

# Schwester M. Fidelis Weiß

Fidelisblatt  
1987

## Franziskanerin in Kloster Reutberg

Schwester M. Fidelis Weiß wurde geboren am 12. Juni 1882 in Kempten. Sie besuchte die Volksschule und Frauenarbeitsschule und war dann zwei Jahre als Verkäuferin tätig. Im Institut Lenzfried bei Kempten bildete sie sich im Klavierspielen und Handarbeiten aus, ehe sie 1902 zwanzigjährig ins Franziskanerinnenkloster Reutberg eintrat. 20 Jahre wirkte sie hier als Organistin und Handarbeitslehrerin. Sie führte ein vorbildliches Ordensleben und ein mystisches Gebetsleben. Erst nach ihrem Tode am 11. Februar 1923 wurde sie durch die ersten Bücher von ihrem Seelenführer weiter bekannt und verehrt. Von 1936 bis 1939 wurde in München der bischöfliche Informativprozeß geführt. 1982 wurde durch ein Dekret der Apostolische Prozeß eröffnet, der nun in Rom mit Erfolg geführt wird.



Bild  
von Schwester  
M. Fidelis Weiß  
gemalt von  
Fr. Inge Lill

# Schwester Fidelis Weiß, eine treue Franziskanerin von Kloster Reutberg

## Ihrer »Bekehrung« treu

Von einer Sekunde zur anderen war aus einem Saulus ein Paulus geworden, damals vor Damaskus. Diese Bekehrung brachte für ihn eine ganz neue Lebenshaltung und einen ganz neuen Glaubensinhalt: Jesus Christus, den er bisher verfolgt hatte, ist der ewige Sohn des ewigen Vaters. Ihm diente er von dieser Stunde an.

Im Leben der Heiligen sprechen wir auch oft von »Bekehrung«. Doch bedeutet es hierbei meist nicht einen neuen Glaubensinhalt, sondern vor allem eine neue Lebenshaltung. In einer solchen »Bekehrung« wird es dem begnadeten Menschen schmerzlich bewußt, daß er bisher an der Güte und Liebe Gottes vorbeigelebt hatte, und er entschließt sich mit aller Kraft des Willens, des Verstandes und Gemütes, seinem Leben eine neue Richtung zu geben: Er will von jetzt an sein Leben nur noch auf Gott hin gestalten. Auf diesem geistigen Wege gibt es Höhen und Tiefen, Licht und Dunkel, von denen ein Außenstehender nichts ahnt, dann aber auch Meilensteine, die wir von außen her feststellen und festhalten können.

Schwester Fidelis Weiß beschreibt selbst ihre »Bekehrung«, jenes Erlebnis, bei dem ihr bewußt wurde, daß Gott sie liebte und sie ihm ganz gehören sollte. Sie hatte die letzten drei Jahre mit der Welt geliebäugelt, trotzdem sie von ihrer Kindheit an von Gott angezogen wurde. Nun aber änderte sich plötzlich und mit einem Schlage ihr innerer Zustand. Alle »Weltliebe« war wie weggeblasen und ganz verschwunden. »Gott allein!« wurde ihr Losungswort. Vom Erwachen bis zum Schlafengehen waren ihre Gedanken bei ihm. Sie suchte nur noch ihn, und ihr Verlangen wuchs immer mehr, mit ihm vereint zu werden. Sie machte das Gelübde der Keuschheit und gelobte, Gott nie mehr freiwillig zu beleidigen. Es war dies ihre volle Hingabe an Gott.

Einen äußeren sichtbaren Ausdruck fand dieses neue Streben, als Eleonore – diesen Namen hatte sie bei ihrer Taufe erhalten – im Jahre 1904 ihre ewige Profeß im Kloster Reutberg ablegte und sich ganz Gott weihte. Der Weg dahin war ihr nicht leicht.

Bei ihrer »Bekehrung« begann ein stetes Ringen, diesem neuen Weg treu zu bleiben. Sie hatte gerade eine Stellung in einem Geschäft angenommen, um so ihre Mutter besser unterstützen zu können. Sie berichtet über diese Zeit: »Ich möchte es fast als ein Wunder der Gnade ansehen, daß ich diese zwei Jahre bei allen Gefahren und Schmeicheleien, von denen ich umgeben war, von jeder Versuchung und von allem, was der eifersüchtigen und reinsten Liebe meines Jesus mißfallen hätte, ganz und gar frei blieb.«

Nach einem Hinweis ihres Pfarrers Mößmer stellte sie sich 1900 in Reutberg vor und bat um Aufnahme. Es ging nicht ganz glatt: Die Mutter leistete zunächst Widerstand gegen den Entschluß ihrer Tochter.

Im Kloster Reutberg riet man ihr, sich zuvor im Orgelspiel und Handarbeiten ausbilden zu lassen. Sie ging daher zunächst ins Institut Lenzfried, um dort das Nötige zu lernen. Nach vielen Jahren erzählt ein Mitzögling aus jener Zeit, die spätere Sr. Pankratia, über Eleonore: »Alle meine Mitzöglinge aus der damaligen Zeit haben mich wenig beeindruckt und sind fast alle meinem Gedächtnis entschwunden, nicht aber Lory Weiß ...

Ich beobachtete ehrfürchtig, wie sie mit Ruhe und Liebenswürdigkeit das Beauftragte verrichtete oder auch auf etwas verzichtete.«

Im Kloster Reutberg hatte sich Eleonore zunächst alles noch viel strenger vorgestellt, als es in Wirklichkeit war, so daß sie sagen konnte, sie sei »anfangs enttäuscht« gewesen.

1904 wird sie in der Feierlichen Profeß endgültig in die Ordensgemeinschaft aufgenommen. Bei den Exerzitien notiert sie sich: »O mein Jesus, mein Gott und Alles, nur eines verlange ich noch: Dein heiligstes Wohlgefallen, nur dich allein! Mit demselben Eifer will ich mir die Rettung der Seelen angelegen sein lassen wie das Heil meiner eigenen Seele. O mein Jesus, ich will täglich mich in die Arme Deiner göttlichen Vorsehung werfen und nur noch von Deinem heiligen Wohlgefallen mich leiten lassen. – O mein Jesus, ich will nichts als Dich und zwar Dich, o mein Jesus, in Deiner so vollkommenen Armut und Entblößung. Nichts als Dich, o mein Gott und mein Alles.« Der Herr belohnte ihre freudige Hingabe mit neuen Gnaden. »Im Augenblick der Gelübdeablegung ergoß sich bis auf den Grund meiner Seele ein so tiefer, seliger Friede, daß es dafür keine Worte gibt; man muß es selbst empfinden.«

Im Konvent blieb den Schwestern verborgen, welche Gnade und welches mystische Leben sich bei ihr verbarg. Erst in ihrer letzten Krankheit lüftete sich der Schleier hin und wieder ein bißchen, und man begann zu ahnen, was sich hinter dieser einfachen Schwester verbarg, daß hier eine Heilige litt und starb.

In der Öffentlichkeit bekannt wurde sie erst, als der Spiritual Johann Mühlbauer an ihrem Grabe den staunenden Gläubigen erklärte: »Wir haben eine Heilige zu Grabe getragen« und von ihrem Leben, Lieben und Leiden erzählte.

Während diese Zeilen geschrieben werden, feiert man in Rom und in Deutschland dankbar und freudig die beiden neuen deutschen Seligen: Sr. Blandine Merten und Sr. Ulrika Nisch. Sie stehen unserer Sr. Fidelis zeitlich so nahe, daß diese drei in eine gemeinsame Schulklassen hätten gehen können, würden sie aus dem gleichen Ort stammen. Sr. Fidelis wurde geboren am 12. Juni 1882, Sr. Ulrika am 18. September 1882 und Sr. Blandine am 10. Juli 1883.

Obwohl Sr. Fidelis als erste unter diesen geboren war, hat sie doch die beiden andern überlebt. Sr. Ulrika starb zehn Jahre (1913), Sr. Blandine fünf Jahre (1918) vor Sr. Fidelis. Zielstrebig und tatkräftig hatte jedoch Spiritual Mühlbauer dafür gesorgt, daß der Bischöfliche Prozeß zur Seligsprechung schon früh durchgeführt wurde (1937/38), so daß die Akten dieses sogenannten Informativprozesses längst schon in Rom lagen (1939), bevor man mit einem solchen Prozeß für Sr. Ulrika (1951) oder Sr. Blandine (1954) begonnen hatte. Da nun für den weiteren Prozeßverlauf ein Vizepostulator neu ernannt wurde, und in Rom großes Interesse an der »Causa Fidelis« besteht, dürfen wir hoffen, daß es bei Sr. Fidelis zu den nächsten notwendigen Schritten kommen wird.

Auch wenn ein baldiger Abschluß im Augenblick nicht in Sicht ist, dürfen wir zuversichtlich hoffen, daß Sr. Fidelis Weiß eines Tages neben den beiden seligen Blandine Merten und Ulrika Nisch als neue Selige stehen wird.

*P. Martin Geißreiter, OFM Cap.*

### *Benützte Literatur:*

Johann Mühlbauer, Schwester Fidelis von Reutberg; M. Angela Mayer, Schwester M. Fidelis Weiß und M. Angela Mayer, Schwester M. Fidelis Weiß (Ergänzung zu dem Buch »Virgo fidelis«).

# Jahresrückblick 1987

Das Jahr 1987 hat uns vier neue deutsche Selige geschenkt, über die wir uns von Herzen freuen. Auch im Seligsprechungsprozeß von Schwester M. Fidelis Weiß, die ihre Zeitgenossin war, ist der Apostolische Prozeß in diesem Jahr ein gutes Stück vorangekommen. – Im Oktober 1985 wurde ein neuer Generalpostulator in Rom ernannt, P. Juan Folguera, der Interesse an der Causa Fidelis hat. Mehr noch interessiert sich der Relator, der oberste Richter in den Seligsprechungsprozessen, für Schwester M. Fidelis und erteilte uns schriftlich Arbeitsanweisungen für den Apostolischen Prozeß. Seit dem 4. Mai 1987 haben wir einen neuen Vizepostulator, P. Damasus Bullmann, Franziskaner in München St. Anna, einen sehr tätigen und gelehrten Franziskaner. Er war im Oktober in Rom und überbrachte wichtige Akten für den Apostolischen Prozeß und konnte sowohl mit dem Generalpostulator wie auch mit dem Relator, Professor Dr. P. Ambrogio Eszer Wichtiges besprechen.

So hoffen wir, daß der Apostolische Prozeß für Schwester M. Fidelis Weiß einen guten Fortgang nimmt. Zudem steht ein Wunderprozeß in Bearbeitung, der die Causa Fidelis fördern kann.

Wir aber wollen vor allem betend die heilige Sache unterstützen; denn an Gottes Segen ist alles gelegen.

Viele gläubige Christen (und auch weniger Gläubige) besuchen das Grab der heiligmäßigen Schwester in der Klosterkirche und empfehlen ihr ihre Anliegen, tragen sich auch in das aufliegende Heft oder auf Zettel ein und bitten mit ihrer Unterschrift in dem großen Buch um baldige Seligsprechung.

Wie seit Jahren schon haben auch heuer mehrere Wallfahrergruppen die Klosterkirche Reutberg besucht, eine Kirchenführung erbeten und eine Andacht oder heilige Messe gefeiert. Nur einige dieser Gruppen seien hier erwähnt.

Bereits im Januar fand sich wie seit Jahren die Pfarrei Grünwald bei München ein zu einer Feier in der weihnachtlichen Klosterkirche. Im Januar besuchten auch Frauen der Umgebung die Klosterkirche und ließen sich bei einer Führung von Schwester M. Fidelis erzählen. Am 10. Februar, dem Vorabend des Todestages der Schw. M. Fidelis Weiß, feierten Frauen der Umgebung wie seit Jahren mit einem feierlichen Gottesdienst den Gedenktag. Am 16. Februar trafen sich die Geistlichen des Dekanates Bad Tölz in Reutberg zur Feier des 80. Geburtstages von Hochw. Herrn Spiritual Lenz von Kloster Reutberg und wollten die Klosterkirche mit dem Grab der heiligmäßigen Schwester näher kennenlernen. Am 18. März kehrten 27 Regierungsschulräte von München in der Klosterkirche Reutberg ein und ließen sich von einer ehemaligen Lehrerin die Kirche erklären und von Schwester M. Fidelis berichten.

Den Sommer über folgten noch viele Kirchenführungen für kleinere und größere Gruppen, z.B. für Erstkommunikanten von Bad Heilbrunn, Holzkirchen, Reichersbeuern. Mehrere Pfarreien machten ihren Jahresausflug nach Kloster Reutberg, z.B. die Pfarrei Höhenthan, Babenhausen, St. Bernhard und St. Klara von München, die Pfarrei Garching, Sauerlach, Bernau, Neuried, Geroldsbach, Planegg, Lochhausen und andere. Viele Seniorenclubs wählten Kloster Reutberg als Ausflugsort und freuten sich über die schöne Klosterkirche und einen Bericht über die heiligmäßige Schwester M. Fidelis. Besondere Gruppen waren Akademiker von München, Angestellte der Barmer Ersatzkasse, Mitglieder der KEG Miesbach, Rektoren von Münchener Schulen, Lehrkräfte

des Gymnasiums Dachau, Volkshochschule Vaterstetten, Kurgäste von Bad Heilbrunn, eine polnische Gruppe, die in Neubiberg zu Besuch war.

Fast zu jeder Stunde des Tages sieht man stille Beter im hinteren Teil der Kirche bei der reichgeschmückten Grabstätte der Schw. M. Fidelis knien oder sitzen und im Gebet ihre Sorgen und Anliegen der frommen Schwester empfehlen. Für sie alle ist die Klosterkirche eine Stätte des Gebetes, ein Ort der Ruhe und eine Quelle, aus der sie Kraft schöpfen, um ihren oft schweren Alltag wieder aufzunehmen. Auffallend ist seit einem Jahr ein Arztehepaar, das jeden Vormittag wohl eine Stunde betend vor dem Grab verweilt, seit die Frau durch eine zweimalige schwere Operation auf die Fürbitte der Schwester M. Fidelis Hilfe fand.

## Gebetsbitten und Dank in Heften

Seit Jahren liegen Hefte am Grab der Schwester M. Fidelis auf, in welche die Leute ihre Anliegen und Bitten eintragen, meist mehr als 1000 im Jahr. Es ist erschütternd, wenn man diese Hefte durchblättert und vom Vertrauen dieser Leute zu der frommen Schwester erfährt. Es sind Kinder und Jugendliche, die sich in Schul- und Berufsangelegenheiten an Schw. M. Fidelis wenden, Eltern und Großeltern, die ihre Sorgen um die Kinder aussprechen; Arbeitslose und Gefährdete, die Hilfe und Trost suchen. Sehr oft steht da auch der Dank für erlangte Hilfe durch die Fürbitte der Schwester. Nur ein kleiner Teil dieser Anliegen und wunderbaren Erhöhungen kann hier gebracht werden.

Liebe Schwester Fidelis, danke für Deine bisherige Hilfe. Begleite uns auf unserem künftigen Lebensweg nach Deinem Motto: Nichts erfreut den Vater im Himmel mehr, als wenn man so recht auf ihn vertraut.  
N.N. Januar 1987

Liebe Schwester Fidelis! Hilf uns in unseren großen Nöten und Sorgen. Daß mein Mann wieder gesund wird. Vergelts Gott!  
H. S. 22. 1. 1987

Schwester Fidelis, danke, daß ich wieder gehen kann.  
M. F. 6. 2. 1987

Ich bitte Dich um Deine Fürsprache für unsere Kinder. Hilf ihnen, ihre Ausbildung zu beenden, beziehungsweise zu erkennen, ob sie den richtigen Partner gewählt haben. Erhalte sie und uns gesund an Leib und Seele. Danke!  
E. D. Febr. 1987

Dank für 50000 unfallfreie km mit unserem Auto!  
T. Z. März 1987

Liebe Schwester Fidelis! Ich sag tausend Dank für die große Fürsprache bei unserer lieben Gottesmutter! In Liebe und Dankbarkeit!  
J. L. 5. 3. 1987

Familie B. aus Bad W. dankt Fidelis Weiß für den guten Ausgang einer schweren Operation. Vielen, vielen Dank, liebe, heilige, wunderbare Schwester. Wir bitten Dich nun um eine gesunde Geburt für unser Nesthäkchen, das in einer Woche zur Welt kommen soll. Mache, daß alles gut wird.  
B. 9. 3. 1987

»Heilige« Fidelis, ich danke Dir, daß meine Mutter die schwere Krankheit gut überstanden hat. Hilf uns, bitte, auch in Zukunft, daß wir alle gesund bleiben. Bitte auch für meinen Sohn, daß er die Lehre gut macht und anständig bleibt. Vielen Dank, M. Fidelis!  
N.N. März 1987

Liebe Schwester Fidelis! Ich danke Dir, daß Du geholfen hast in dunklen Tagen, als ich in großer Sorge um meinen Sohn war. Nun hilf mir, bitte, daß ich wieder ganz gesund werde und auch meine Seele wieder genesen wird.  
M. R. 18. 3. 1987

Ich habe um Arbeit gebeten, lang hat's gedauert und nun hat's geklappt. Bitte, beschütze und hilf auch andern.  
F. S. 24. 3. 1987

Hab Sr. Fidelis innig angefleht für unsern Sohn Georg, daß er von seiner Epilepsie geheilt und die Lehre vollenden kann. Sr. Fidelis hat geholfen. Er ist jetzt gesund. Nun bitte ich, daß er auch eine gute Osterbeicht ablegt.  
Eine besorgte Mutter. 4. 4. 1987

Liebe Schwester Fidelis, ich bitte Dich, meinem Sohn und meiner Tochter, die beruflich einen schweren Weg gehen, hilfreich zu sein. Gib, daß ihnen Kraft und Stärke verliehen werden, um auf dem rechten Weg zu bleiben. – Ihre Mutter, die immer in Sorge für die Familie ist.  
G. A. April 1987

Liebe Schwester Fidelis! Ein Jahr und länger hast Du mich begleitet. Laß mich auch fernerhin alle Wege unter Deinem Schutz zum guten Ende bringen, bis ich das himmlische Ziel erreicht haben werde. Danke!  
O. G. Mai 1987

Liebe Maria Fidelis, hilf mir in meiner neuen Arbeit, gib mir die Kraft, daß ich alles schaffe. Hilf mir in der Ehe und im Alltag.  
E. K. Mai 1987

Liebe M. Fidelis, bitte Du für mich bei Gott, daß er mir auf meinen Wegen Wegbegleiter sei und mir immer beistehe. Alle Heiligen Gottes, bittet für mich!  
H. V. Juni 1987

Ich möchte mich bei Dir dafür bedanken, daß ich das Ab. geschafft habe und für alle anderen Dinge. Ich bitte dich, laß mich nicht mehr so gedankenlos und in Dummheit in die Welt gehen. Laß mich nicht mehr alles so oberflächlich machen.  
B. W. Juni 1987

Ich danke von Herzen! Schwester Fidelis hat geholfen und ich vertraue auf ihre weitere Hilfe.  
G. St. 30. 6. 1987

Liebe Schwester Fidelis! Vielen Dank für Deine Hilfe. Es hat uns sehr geholfen. Bitte, hilf uns weiter! Danke!  
E. N. Juli 1987

Schwester Fidelis, hör mich an, denn ich spreche zu Dir. Bitte Du für mich, daß ich einen Studienplatz in Architektur bekomme und erhalte meinen Vater gesund.  
A. N. 18. 8. 1987

Liebe Schwester Fidelis! Schon oft hast Du mir geholfen. Heute bitte ich Dich wieder in der Not. Hilf mir und meiner Familie. Ich glaube fest an Deine Fürbitte bei Gott, unserm Herrn. Nur durch den Glauben läßt sich vieles ertra-

gen. Bitte, bitte, hilf mir! Vielen herzlichen Dank!  
N. N. 31. 8. 1987

Liebe Schwester Fidelis, ganz unverhofft hatten wir die Gnade, hierher zu kommen, es war schon lange mein Wunsch. Vorerst kann ich nur danken. Dann will ich auch bitten, weiter zu beten, der lb. Gott möge helfen in Sorge und Not.  
N. N. 5. 10. 1987

Liebe Schwester Maria Fidelis, Du treue – Fidelis – glaubensfeste, mache mich, meine Familie und meine Freunde treu und stark im Glauben.  
E. M. 5. 10. 1987

Für meine Kinder und Enkelkinder, meinen Mann und für mich und die Väter meiner Enkelkinder, daß Du uns alle und alle, für die ich täglich bitte, gesund hältst und beschützt. Daß keinem was passiert und keines sein ewiges Leben verliert! – Danke!  
N. N. Oktober 1987

Bitte um einen guten Ausbildungsplatz für meine Tochter, für einen Beruf für meinen Bruder, Gesundheit für die Familie. Hilfe im Glauben!  
N. N. Oktober 1987

Liebe Schwester Fidelis! Ich bitte Dich, bitte für die Kranken und Notleidenden. Auch daß es endlich Friede auf dieser Erde gebe, daß so schnell kein Krieg ausbricht. Daß ich einen guten Abschluß bekomme. Daß meine Eltern und Verwandten gesund bleiben.  
P. J. Oktober 1987

Liebe Schw. Fidelis! Hilf mir, bitte, daß ich morgen die Führerscheinprüfung schaffe!  
K. Wa. 11. 10. 1987

1983 hab ich gebittet, daß mein Enkelsohn zum Laufen kommt. Mein Enkelsohn Matthias läuft. Mutter Fidelis hat geholfen. Danke!  
N. N. 20. 10. 1987

Liebe Schwester Fidelis! Ich danke Dir von ganzem Herzen, daß bei meiner Operation alles gut gegangen ist, aber bitte, bitte, hilf, daß auch jetzt die schlimmen Schmerzen vergehen.  
In Liebe zu Dir Irene November 1987

## Bitten und Dank in kleinen und großen Briefen

Gern komme ich heute am Herz-Jesu-Freitag wieder in die Klosterkirche, um zu danken und zu bitten, daß ganz besonders unser Sohn Josef wieder Arbeit bekommt, denn Schreiner gibt es ja so viele. Auch unsern Sohn Thomas möchte ich miteinschließen und Vergelts Gott sagen für das gute Gebet. Danken möchte ich auch der guten Schwester M. Fidelis, daß die Hand von meinem Mann wieder geheilt ist. Es war ein schwerer Gichtanfall, Gott sei Dank keine Strahlenschädigung. Mein Mann ist heute auch dabei, um der guten Schwester Fidelis zu danken. Ich bitte weiterhin für alle meine Lieben, auch für meinen Sohn Johannes und meine liebe Schwester M. Adelberga.  
A. F. 2. 1. 1987

Als treue Verehrerin von Mater Fidelis glaube ich fest an ihre Fürsprache und an die Macht des Gebetes und möchte mich herzlich bedanken, daß sich der Verdacht auf eine Krebserkrankung nicht bestätigt hat. Ich bitte weiter darum, daß meine Familie und ich gesund bleiben dürfen. Heute möchte ich Sie, verehrte Schwestern, bitten, mir durch Ihre Gebete zu helfen, Hilfe zu erlehen, daß meine jüngste Tochter den »richtigen« Lebenspartner findet und nicht nach schwerer Enttäuschung an ihrer Angst zerbricht. Bitte, schließen Sie meine große Sorge in Ihr Gebet ein. Herzlichen Dank im voraus!  
C. H. 11. 2. 1987

Im Spätsommer bat ich die Schwestern, für meinen Sohn zu beten. Dies Gebet ist erhört. Er arbeitet bei Behinderten und schreibt seine Doktorarbeit. Ich bin sehr dankbar. Mehr geschah aber! Er ist tief beeindruckt davon, daß er gebraucht wird. Ich möchte nicht undankbar erscheinen, aber, liebe Schwestern, bittet, daß er auf diesem Weg bleibt und durchhält. In tiefer Dankbarkeit.  
R. v. B. Februar 1987

Liebe Schwester M. Fidelis, hilf mir flehen zu Maria, daß meine 91jährige blinde Mutter sich nach einer Oberschenkelhalsbruch-Operation gut erholt und, so Gott will, wieder ganz gesund wird, – daß meine Tochter eine gute, liebevolle, verantwortungsbewußte Mutter wird und daß sie vernünftig und sparsam wird und den Weg zu Maria findet – daß meine Zwillingenkelinnen sich gesund und normal entwickeln und daß bei Cäcilia die Augen normal sind, – daß bei meinem Mann die Parkin-

sonsche Krankheit zum Stillstand kommt und wir uns gut verstehen, – daß sich bei mir der Zustand der Bandscheibe und des künstlichen Hüftgelenkes und der »Mamma-Pracancero-se« bessert und ich nicht operiert werden muß, – daß sich bei Irmgard alles zum Guten wende. Danke!  
N. N. Februar 1987

Ich möchte Ihnen heute aus dankbarem Herzen mitteilen, unsere Schwester M. Fidelis, die wir alle so sehr verehren, hat geholfen. In meiner Not (die Wechseljahre machten mir so sehr zu schaffen, ich drohte, den Verstand zu verlieren), betete ich zur Schwester M. Fidelis Weiß: »Hilf mir, erbitte mir die Gesundheit des Geistes und des Leibes!« Sie hat geholfen. Tausendmal Vergelts Gott! (Seit 3 Jahren beschwerdefrei!) Ärzte konnten die Beschwerden auch nicht erleichtern, da ich Hormone nicht vertrug. Ich magerte auf 54 kg ab und war nervlich am Ende. Es war wie ein Wunder. Ich fing mich wieder, nahm zu und fand Arbeit, die Ablenkung tat mir gut... Ihnen allen danke ich für Ihre Gebete. Wenn wir sie alle, die Ordensleute und unsere Fürbitter im Himmel nicht hätten, stünde es schlecht, beziehungsweise noch schlechter um unsere Welt. Unsern Lebenskampf können wir nur bewältigen durch die Kraft des Glaubens; denn die Sorgen und Probleme sind groß. So bitte ich nun wieder unsere Helferin M. Fidelis Weiß um ihre Fürbitte. Eine Tochter von uns will sich scheiden lassen. Wenn es Gottes Wille ist, wird M. Fidelis sie von ihrer Verirrung zu ihrem Mann zurückführen durch ihre Fürbitte, davon bin ich überzeugt.  
J. B. 6. 3. 1987

Liebe Schwester M. Fidelis, bitte für unsere kleine Familie und beschütze sie auf allen Wegen und Straßen und zu Hause und bewahre uns vor schlimmer Krankheit. Liebe Schwester und lieber Gott, erhöre uns!  
Fam. Pr. März 1987

Sr. Fidelis! Für eine junge Frau, daß vor allem das Verhältnis zu einem verheirateten Mann gelöst wird. Daß sie den Weg der Umkehr weitergeht, der gerade angefangen hat, daß sie nicht wieder zurückfällt in diese schreckliche Seelennot. Bitte bei Gott für sie, daß sie den guten Weg wieder finden möge. Daß sie vor allem die Mutter Gottes annehme.  
N. N. März 1987

Da mir die selige Schwester M. Fidelis schon sehr oft Fürbitte geleistet hat, habe ich großes Vertrauen zu ihr und bete täglich die Novene aus dem Büchlein. Heute komme ich wieder mit einem großen Anliegen an Sie und Ihre Mitschwester und bitte ganz herzlich um Ihre Gebete für die Cousine meines Mannes, Frau J. K. von U., 49 Jahre alt, die an Leukämie erkrankt ist, einen Tumor an der Gebärmutter hat, der schon mehrere Male entfernt wurde und immer wieder nachwächst. Außerdem hatte sie einen Tumor hinter dem linken Auge und einen Tumor am Jochbein, die in den letzten drei Wochen entfernt wurden. Hier müßte Gott ein Wunder geschehen lassen! Bitte, beten Sie mit mir um dieses Wunder. Ich erlaube mir, 50,- DM für die Seligsprechung von Schwester M. Fidelis beizulegen.  
M. J. 15. 4. 1987

Haben Sie tausend Dank für das Geschickte (Büchlein, Medaille, Reliquie). Habe einen Wunsch. Meine Schwiegertochter kommt in den nächsten Tagen zum Entbinden ins Krankenhaus. Da habe ich den einen Wunsch, daß mein lieber Sohn ein gesundes Kind erwarten darf. Sie sind auch beide sehr nett zu mir. Da will ich Schwester M. Fidelis anrufen, sie hat mir schon immer geholfen. Bloß sollte halt mein lieber verstorbener Mann noch da sein. – Wenn es Ihnen möglich wäre, könnten Sie mir eine Medaille schicken, ich selbst habe keine mehr, weil ich immer alles herschenke. Man muß auf dieser Erde gute Werke tun, nicht erst, wenn man gestorben ist.  
M. B. 9. 6. 1987

Ich verehere Schwester M. Fidelis sehr und war auch schon bei ihr. Nun hätte ich eine große

Bitte an Sie. Ich war im Krankenhaus, hatte zwei Operationen und es geht mir nicht sehr gut: die Nerven und starke Depressionen. Bitte, schließen Sie mich in Ihre Gebete ein und daß ich einmal nicht mehr so viel arbeiten muß. Jetzt werde ich am 30. Juni 69 Jahre und gehe dreimal in der Woche zum Putzen, da die Rente so klein ist. Ich bitte jeden Tag um Hilfe bei Schwester M. Fidelis. Ich habe noch einen Enkel bei mir, vielleicht könnten Sie ihn miteinschließen ins Gebet, daß er so anständig bleibt und daß sein Zeugnis besser wird. Ich wäre sehr froh, wenn ich so lange leben dürfte, bis er selbständig sein kann. Er ist jetzt 13 Jahre. Das ist mein einziger Wunsch. Ich lege 20,- DM bei zur Seligsprechung für Schwester M. Fidelis, mehr kann ich nicht.  
Th. Sch. 20. 6. 1987

*Schwester Fidelis hat geholfen!* Heute hat meine Alexandra ihren Führerschein bei der 4. Prüfung bestanden. Gott sei Lob und Dank! Ich hatte schon fast alle Hoffnung aufgegeben. Sie machte 8 Tage vorher jeden Tag eine Doppelstunde und ist immer schlecht gefahren, besonders beim Einparken. Sie war ganz fertig und hat oft geweint und wollte aufhören und sagte immer: Ich schaffe es doch nicht. Ich schickte sie ein paarmal zu meiner Nervenärztin, es hat schon ein bißchen geholfen, aber die Angst war doch da... Sie hatte bei der Prüfung ganz großes Glück; denn beim Einparken kam sie überhaupt nicht hinein. Aber der Fahrlehrer ließ sie nochmal probieren, weil sie gut gefahren ist und dann hat es doch geklappt. Es ist wirklich ein Wunder. Bitte, schreiben Sie es in Ihr Mitteilungsblatt. Schwester Fidelis hat geholfen.  
A. R. 21. 9. 1987

## Gebetserhörungen wolle man bitte berichten an Kloster Reutberg, 8179 Sachsenkam

---

### Schriften über Schwester M. Fidelis Weiß

Zu beziehen durch: Kloster Reutberg, Fidelis-Archiv, 8179 Sachsenkam

- M. Angela Mayer *Gottes Liebe ist mein Glück*. Ein Bildband zum 100. Geburtstag. Broschur 15,80 DM, Leinen 19,80 DM.  
M. Angela Mayer *Virgo Fidelis*. Große Biographie. 25,- DM.  
M. Angela Mayer *Schwester Fidelis Weiß von Reutberg*. 6,- DM.  
M. Angela Mayer *Schwester Fidelis hat geholfen!* Novenenbüchlein. 2,- DM.  
Margret M. Harvey *The Life of Sister Fidelis of Reutberg*. 3,- DM.  
J. Mühlbauer *Schwester Fidelis. Eine mystisch begnadete Franziskanerin*. 6,- DM.